



# Interpellation

betreffend

## Nichtbezug in der Sozialhilfe

eingereicht von: Beatrice Helbling-Wehrli, SP; Florian Heer, Grüne/AL;  
Barbara Huizinga, EVP

am: 4. November 2019

Anzahl Mitunterzeichnende: 31

Geschäftsnummer: 2019.126

Der Nichtbezug von Sozialhilfe ist ein kaum besprochenes Phänomen. Man geht davon aus, dass mindestens ein Viertel der Menschen, welche Anspruch hätten, keine Sozialhilfe beziehen. Die Gründe für den Nichtbezug sind vielfältig. Es sind die zu hohen administrative Hürden. Es sind die sozialen und psychologischen Kosten, wie das Gefühl von Scham, die Angst vor Stigmatisierung. Dazu kommt das fehlende Wissen bezüglich der Anspruchsberechtigung. Zudem kann aufgrund der geltenden Rechtssprechung beim Bezug von Sozialhilfe sogar der Verlust der Aufenthaltsbewilligung drohen.

Eine aktuelle Genfer Studie<sup>1</sup> hat qualitativ erfragt, was die Folgen eines Nichtbezugs sind. Dies sind gesundheitliche Verschlechterung und fehlende Bildungs- und Weiterbildungschancen. Ein Verzicht auf Sozialhilfe führt zu proportional höheren Kosten, als wenn der Zugang von Anfang an gewährleistet gewesen wäre. Der Nichtbezug macht die Menschen noch labiler und sie müssen früher oder später meist trotzdem Leistungen in Anspruch nehmen. Denn neben den nachgewiesenen gesundheitlichen Verschlechterungen, kommt es zum Verzicht auf professionelle Beratung, um die eigene Situation zu verbessern. So führt ein Nichtbezug vielmals zu einer so prekären Lebenssituation, welche schlussendlich zu einer längeren Aufenthaltsdauer in der Sozialhilfe führt. Es betrifft dies leider vielmals Familien. Wenn Kinder von Armut betroffen sind, kann dies auf ihre Entwicklung massive Nachteile haben.

In der Genfer Studie werden Strategien aufgeführt, um dieses Problem anzugehen. Es braucht u.a.: 1) eine Dokumentation und Erfassung der Nicht-Inanspruchnahme und die Integration der Nicht-Inanspruchnahme in die Politikevaluation; 2) die Vereinfachung der Prozeduren und die Automatisierung der Bewilligung von Leistungen; 3) die Verbesserung der Information und Kommunikation<sup>2</sup>. Die Stadt Dietikon z.B. hat ein Video<sup>3</sup> auf ihrer Website aufgeschaltet, welches die Anmeldung für Sozialhilfe einfach anhand eines Beispiels erklärt. Es zeigt zudem auf, wie die Sozialberatung berät und bei der Suche nach einer Arbeitsstelle unterstützt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Werden Menschen, welche auf Inanspruchnahme von Sozialhilfe trotz Anspruch verzichten, in der Stadt Winterthur erfasst? Gibt es ein regelmässiges Monitoring der Nichtinanspruchnahme an dem sich die Stadt Winterthur beteiligt?
2. Ist der Stadtrat bereit, die Informationen auf dem Internet zu vereinfachen und so zu gestalten, dass sich armutsbetroffene Personen willkommen fühlen? Ist er bereit ein Video ähnlich der Stadt Dietikon zu erstellen und aufzuschalten?
3. Sieht der Stadtrat weitere Möglichkeiten, um den Zugang zu Sozialleistungen, z.B. auch zur ZL zu vereinfachen, z. B. mit Flyern in leicht verständlicher Sprache?

<sup>1</sup> Die Unterlagen der Studie können hier eingesehen werden: [www.hesge.ch/](http://www.hesge.ch/)

<sup>2</sup> ZESO. Zeitschrift für Sozialhilfe 2/19. «Trotz Not kein Antrag auf Sozialhilfe», S. 28

<sup>3</sup> <https://www.dietikon.ch/bildungsgesellschaft/gesellschaft/sozialdienste/sozialhilferhemen/4016>

**Vorstoss-Rückseite Nr. 2019.126**

eingesehen:		Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:		Mitunterzeichnende (X):	
✓	D. Altenbach (SP)	X		✓	T. Brütsch (SVP)		
--	B. Bosshard (SP)			✓	S. Büchi (SVP)		
✓	C. Bozzi-Brunel (SP)	X		✓	G. Gisler-Burri (SVP)		
✓	A. Erismann (SP)	X		✓	M. Gross (SVP)		
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)			✓	H.R. Hofer (SVP)		
✓	L. Jacot-Descombes (SP)	X		✓	D. Oswald (SVP)		
✓	R. Kappeler (SP)	X	--		D. Pezzotta (SVP)		
✓	R. Keller (SP)	X		✓	M. Reinhard (SVP)		
✓	F. Künzler (SP)	X		✓	P. Rütsche (SVP)		
✓	F. Landolt (SP)	X		✓	Th. Wolf (SVP)		
✓	S. Näf (SP)	X		✓	M. Wäckerlin (PP)		
✓	P. Schoch (SP)	X					
✓	D. Siegmann (SP)	X		✓	U. Bänziger (FDP)		
✓	M. Sorgo (SP)	X		✓	Y. Gruber (FDP)		
✓	M. Steiner (SP)	X		✓	F. Helg (FDP)		
✓	S. Stierli (SP)	X		✓	R. Heuberger (FDP)		
✓	G. Stritt (SP)	X		✓	U. Hofer (FDP)		
✓	B. Zäch (SP)	X		✓	Th. Leemann (FDP)		
				✓	R. Perroulaz (FDP)		
✓	R. Diener (Grüne)	X		✓	A. Rellstab-Schneider (FDP)		
✓	K. Frei Glowatz (Grüne)	X		✓	M. Wenger (FDP)		
✓	Ch. Griesser (Grüne)	X					
✓	F. Heer (Grüne)			✓	M. Della Vedova (GLP)	X	
✓	N. Wenger (Grüne)	X		✓	U. Glättli (GLP)	X	
--	Vakant (AL)			✓	S. Gygax-Matter (GLP)	X	
✓	K. Gander (AL)	X		✓	S. Kocher (GLP)	X	
				✓	M. Nater (GLP)	X	
✓	M. Bänninger (EVP)	X		✓	A. Steiner (GLP)	X	
✓	B. Huizinga-Kauer (EVP)			✓	M. Zehnder (GLP)	X	
✓	F. Kramer-Schwob (EVP)	X					
✓	S. Müller (EVP)	X		✓	A. Geering (CVP)		
				✓	I. Kuster (CVP)		
				✓	A. Zuraikat (CVP)		
				✓	Z. Dähler (EDU)		